

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 3 (1877)
Heft: 5

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche anliegen und beachtet werden. Inseratanträge sind einzufüllen an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktstraße 14 Zürich. Preis pro Seite 30 R.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

Weinhandel.

Käufer: Apropos! Sie haben mir schönen Wein geliefert; — nichts als rothgefärbtes Wasser!

Weinhändler: Das kann ja gar nicht sein oder dann müste der Knecht vergessen haben, den Weingeist hineinzuschütten.

Der Advocatenberuf ist doch der schönste!

Der Fürsprech Auedi träumte jüngst Nachts, er habe seinen Klienten durchgeprügelt. Am folgenden Tage sandte er ihm für die gehabte Mühe Gr. 100 Kostennote.

Des Schicksals Tücke.

Ein Advocat der guten Stadt Athen hatte für das benachbarte stolze und friedliche Stift Einsiedeln einen Prozeß zu führen und er entledigte sich dieser Aufgabe so vortrefflich, daß ihm das Kloster aus Dankbarkeit ein häfchen Capuziner-Schnecken zu senden versprach, was der Lucullus-John mit verbindlichem Lächeln accepteerte.

Die Sendung kam und die Freunde waren geladen; eine frohe und fröhle Stimmung ging durch das Haus; neugierig drängte man sich um das Häfchen, um die stillen Klosterbewohner in Empfang zu nehmen und sie mit dem feinen Weisen zu vertilgen. Und Meißel und Hammer arbeitet, der Deckel springt auf — und — ein Schrei des Entsetzens aus aller Munde. Was kam hervor? „Herrgöttli“, nichts als „Herrgöttli“ und „Herrgöttli“! — Was nutzte alles Reden, alles Fluchen, das Schneckenfest war gänzlich gestört.

Drüben in Amerika aber erwartet Demand das Häfchen „Herrgöttli“ und wird dafür ein häfchen Schnecken erhalten; in Folge einer Verwechslung schwimmen sie bereits auf dem Ozean.

Photographisches Atelier JEAN GUT & CIE

ZÜRICH
ZUM BLAUEN HIMMEL

BADEN
ZUM KUNSTGÜTLI

Einrichtung ersten Ranges

Augenblicks-Aufnahmen

RAHMEN-LAGER

31

Personal-Anzeiger des „Nebelspalter“

Auskunft wird unentgeltlich ertheilt von der Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co. in Zürich, Marktstraße 14.

Bei Nachfragen beliebe man die fettgedruckt Nummer des Inserates anzugeben.

Ein solider junger Mann, welcher gründlich kenntige in den meistgeübten Weisnwerken, sowie in deren Magazinarbeiten besitzt, wünscht seinen Kenntnissen entsprechendes Engagement. Derfelbe, der französischen und italienischen Sprache mächtig, wünscht auch genugt. Weisen zu besorgen. Gute Zeugnisse seien zu Diensten. [84]

Ein Mann mittleren Alters, militärischer, lebt in einer kleinen Wohnung im 12. Jahrhundert als **Reparaturarbeiter** in einer Spinnerei gearbeitet hat, sucht eine entsprechende Stelle. [85]

Eine Tochter aus guter Familie, die ihre Lehrzeit in einem großen Modegeschäft absolviert und gründlich erlernt, wünscht auf kommende Saison eine Stelle in einem ähnlichen Geschäft. [86]

Es wird ein mit dem Eisenbahnamt und Eisenmotobus vertrauter **Ingénieur** für eine Motomotobuslinie gesucht. [92]

Für Leitung der in Bern schon seit längeren Jahren existierenden Filiale eines größeren Kommissions-Geschäfts wird zum baldigen Antritt als **Bureau-Chef** ein tüchtiger junger Kaufmann (Alter: wenigstens 25 Jahre) aus wo möglich (Berner) gewünscht, der neben gründlicher kaufmännischer Bildung Kenntnisse der beiden Sprachen besitzt. Eine tiefe Kauflust in guter Abrechnung wird verlangt. [93]

In eine Baumwollspinnerei der Orlischwes wird ein **Assistent** als Seifatör-Meister gesucht. [88]

In eines geschäftigen, nachweisbar sehr lmfrauen Geschäft wird ein **Assistenz**, der mit dem Reifen vertraut ist und einige Einlagen machen könnte, gesucht. [89]

Nach Italien wird in ein industrielles Baumwollmühle ein junger Schweizer, Kaufmann, unverheirathet, der in Italien schon gearbeitet hat, mit diplomiertem Rands als **Assistenz** gesucht. [90]

Ein Deutschschweizer, welcher in Wort und Schrift der französischen Sprache mächtig ist und mehrere Jahre selbstständig im Reichtum, besonders Hochfelsar- und reichen Tafelos, im Verwaltung- und Wedel-Gebiete gearbeitet hat, sucht ein geeignetes Platzement. Entsprechende Referenzen und Kauflust selbstverständlich. [91]

Man sucht eine gute **Kochin**, welche französisch spricht und nachgewiesen in der Haushaltung helfen könnte. Dieselbe wird einen sündigen Lohn bekommen, wenn sie tüchtig ist. [95]

Eine junge Kellnerin von 18 Jahren, die deutsch und französisch spricht, möchte Platzierung in eine größere Bierwirtschaft. Gute Zeugnisse. Einkommen halbmöglich. [96]

Ewige Jugendfrische!

1)

Vorqualitatischer, unschädlicher Eissatz für Schminke, der Haut jugendliche Naturfrische verleiht, ohne daß die Anwendung von Andern bemerk wird. Bewährtes Hautverbesserungs- und Hautconservierungs-Mittel. Sicherstes Mittel gegen alle Zeichen, Unhäoten und Krankheiten der Haut. Schminke gegen Frost. Erfolg garantiert. Gegen Einwendung von 4 Fr. (oder Postmarken) oder Nachnahme verfaßt durch

Frl. M. Schieffer, Wiesbaden.

Hotel Bielerhof gegenüber dem Bahnhof BIEL.

Unterzeichnet empfiehlt dieses comfortabel eingerichtete Hotel bestens dem für Publikum, sowie den H. Reisenden, Hochzeiten und Gesellschaften. Table d'hôte Mittags 12 Uhr. Zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen. Vorzügliche Weine. Unter Zusticher schneller und guter Bedienung. D. Wüthrich-Meierhofer.

32

Die Cartonagen-Fabrik von
GELBKE & BENEDICTUS
DRESDEN [44]
empfiehlt sich zum Bezug ihrer
Cotillonengestände

neuer Touren, Mützen, Orden u. c. in
höchster Auswahl. Preisgünstig gratis u. franco.

Mikroskope,

welche 500 mal vergrößern, man sieht damit die Insektenköstchen im Wasser, Eis, Läuse u. c. per Stück M. 1. 50, per Dutzend M. 12.

Ohrentelegraphen,

mit diesem Apparat können sich 2 Personen auf eine Strecke von 400 Meter unterhalten, ohne daß es jemand hört, per Stück 1 M. per Dutz. 6 M.

Zauberflöten,

womit man alle Städte spielen kann, per Stück mit Anleitung 60 Pf., per Dutz. 4 M. Unterläder mit Patronen 1 M., Dutzend 9 M. Zincpulver 60 Pf., Dutz. 3 M. Engl. Wunder-Freifeld M. 1. 50, Dutz. 1 M. Berlind gegen Baar oder Radnähte, jedoch können Aufträge unter 3 M. nicht berücksichtigt werden.

J. MAYER, Wattenheim
(Rheinpfalz)

Für Mineralwasserfabriken!

Zur reichlichen Gewinnung von Koblenzseife empfiehlt ich mein 10 Jahren überall sich schnell eingehauftes **Dolomitmehl**, feint, in Säcken von 75 Kil. verpackt, zur gezeitigen Abnahme unter Zeitdruck billiger Belieferung.

AUGUST KINDLER
46 Dolomitmehlfabrik Erlangen

PREIS 1 MARK. PREIS 60 XR.
Dr. Airy's Naturheilmethode,
Illustrirte Ausgabe,
kann allen Kranken mit Recht
als ein vorzügliches popular-medizinisches Werk empfohlen werden. —
Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Illustrirte
Vaterländische Wochenschrift
Neue Alpenpost
Redaction: J. E. GROB, Pfarrer in Hedingen; J. J. BINDER in Zürich.
Abonnementspreis: Fr. 4.50 für 6 Monate; 7½ Fr. f. d. ganze Jahr.
Inserate: à 30 Cts. per Zeile, gemeinsam wirksame und allgemeine Verbreitung.
Verlag: ORELL FUSSLI & Co., in Zürich. Man abonnirt bei allen Postbüroen. (OF 77 V.)

Cigarren, gut und billig, per 100
Stück: Montero Fr. 3.10, Robusto Fr. 5. —, Tino, hochfein Fr. 6., Corona I. Fr. 7., Corona II. Fr. 8. 60, Favolita Fr. 10., Flor Fr. 17. Bei Abnahme von 400 Franken sendung in der Schweiz gegen Nachnahme. [42]

Julius Mataré in Montreux